

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dieitag den 17. Februar 1852.

Oberamtsgericht Magold.

Waldorf.

Verschollenen.

Andreas Walz von Waldorf, geboren den 8. März 1781, ist längst verschollen. Es erucht deshalb an ihn, so wie an dessen etwaige Leibes-, Testament- oder Vertrags-Erben die Aufforderung, innerhalb der unersprechlichen Frist von

90 Tagen

sich zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie als nicht mehr vorhanden angenommen werden würden und das für dieselben bisher pflichtmäßig verwaltete Vermögen unter die Seitenverwandten landrechtlicher Ordnung gemäß zur Verteilung käme.

Den 11. Februar 1852.

Königl. Oberamtsgericht.
G. Alt. V. Frank.

Kameralamt Altenstaig

und

Bezirksbauamt Calw.

Bödingen.

Bau-Afford.

Höherer Weisung zu Folge sollen die Bauarbeiten an dem Neubau des Pfarrhauses zu Bödingen im Submissionswege vergeben werden.

Dieselben sind berechnet:

Maurer-Arbeit	1935 fl. 39 fr.
Steinhauer-Arbeit	991 fl. 13 fr.
	2926 fl. 52 fr.
Gips- (Verblendungs-) Arbeit	449 fl. 36 fr.
Anstrich-Arbeit	200 fl. 50 fr.
	650 fl. 26 fr.
Zimmer-Arbeit	1823 fl. 11 fr.
Schreiner-Arbeit	694 fl. 19 fr.
Glas-er-Arbeit	213 fl. 31 fr.
Schlosser-Arbeit	489 fl.
Frachner-Arbeit	68 fl. 52 fr.

Luibzeugencc Unternehmcr können von den Planen, Kostensberechnun-

gen, den allgemeinen und besondern Bedingungen auf der Kameralamts-Kanzlei in Altenstaig Einsicht nehmen und jeden weiteren Aufschluß erhalten

Dieselben haben ihre in Procenten der Ueberschlagssummen ausgedrückten Offerte längstens bis zum 1. März d. J. schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

Pfarrhaus-Bauwesen in Bödingen betreffend, portofrei an das Kameralamt einzusenden, und denselben die erforderlichen, gehörig beglaubigten Zeugnisse über Vermögen und Tüchtigkeit beizuschließen, auch für ihr Anerbieten bis zum erfolgten Zuschlage zu haften.

Denselben bleibt unbenommen, der am Dienstag dem 2. März,

Morgens 9 Uhr, erfolgenden urkundlichen Eröffnung sammtlicher Offerte auf der Kameralamts-Kanzlei in Altenstaig beizuwohnen.

Den 14. Februar 1852.
K. Kameralamt K. Bezirksbauamt
Stieglitz. Calw.
Landauer.

Kameralamt Altenstaig.

Robrdorf.

Zehntschenerverkauf.

Die Zehntschener zu Robrdorf, mit darauf befindlichem Fruchtkasten, welche 80 Schuh lang, 41 Schuh breit ist, einen 12 Schuh hohen steinernen Stock hat und

im Parterre eine Tenne 12½ Schuh breit und einen Fruchtspeicher 27 Schuh lang, 13 Schuh breit, im Dachstock einen Boden 9 Schuh hoch, 77 Schuh lang, 39 Schuh breit, einen Boden 9 Schuh hoch, 77 Schuh lang, 14 Schuh breit und im Grech einen Boden 77 Schuh lang, 13 Schuh breit, enthält, wird mit

hoher Ermächtigung der Königl. Ober Finanz-Kammer mit dem dazu gebörigen Aus- und Einfabrisrecht im öffentlichen Aufsitze an den Meistbietenden verkauft.

Gleichzeitig findet auch der Verkauf der entbehrlichen dortigen Kasteninventarstücke statt.

Sie bestehen in einer neuen Puhmühle mit verbesserter Einrichtung, einer alten Puhmühle, sechs Mischjüern, vier beschlagenen Simrimes, zwei beschlagenen Halbimrimes, einem beschlagenen Viehluhmies, einem beschlagenen Halbvierlingmies, einem Mies zu zwei Ecken, einem Mies zu einem Eck, vier Fruchtkaufeln, drei Dinkelsieben, einem Gersten- oder Treizensieb, vier Rechen, drei Streichböckern, zwei Vorhang-Schlössern und 34 Fruchtäcken.

Der Verkauf findet am Donnerstag dem 26. Februar d. J. auf dem Rathhaus zu Robrdorf statt und wird der Anfang

Morgens 9 Uhr mit den Kassenverathschäften gemacht, worauf unmittelbar der Verkauf der Zehntschener folgt.

Die Liebhaber werden dazu eingeladen.

Altenstaig, den 11. Feb. 1852.
Königl. Kameralamt.
Stieglitz.

Gerichtsnotariat Herrenberg.

Herrenberg.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen Jakob Reichert, gewesenen Müllers dahier, aus irgend einem Grunde, namentlich auch aus demselben etwa eingegangenen Bürgschaft-Verbindlichkeiten, Ansprüche



zu machen haben, werden hiezu auf-
gefordert, solche innerhalb

30 Tagen

bei dem K. Gerichtsnotariat anzu-
melden und nachzuweisen, widrigen-
falls sie bei der Verlassenschafts-Aus-
einandersetzung unberücksichtigt blei-
ben würden.

Den 11. Februar 1852.

K. Gerichtsnotariat und
Waisengericht.
Bdt. Gerichtsnotar Hauße.

Altenstaig.

Haus- und Garten-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet ein in ei-
nem nicht ferne liegenden Landstädt-
chen an einer Kreuzstraße stehendes
durchaus gut erhaltenes Wohn-
gebäude sammt
Garten dabei

zum Verkauf an. Das

selbe ist zweistöckig,

hat zwei gewölbte gute Keller, zu
welchen zwei Eingänge führen, im
untern Stock befindet sich Stallung
zu immerhin 5 bis 6 Stück Vieh,
eine geräumige, mit Steinplatten
belegte Scheuer mit zwei Tennen,
ferner ein geräumiger abgeschlosse-
ner Gelass mit Feuer-Einrichtung,
in welchem früher Bier- und Brant-
weindrennerei betrieben wurde; im
zweiten Stock befinden sich drei bei-
bare und ein unbeizbares Zimmer
mit Keller, ganz bequem und neu
eingerrichteter Küche, so wie eine
Kammer, welche übrigens mit un-
bedeutenden Kosten gleichfalls zu
einem Zimmer gestaltet werden
könnte; der dritte Stock enthält
schöne, gut gelegte Böden mit ei-
ner Magdkammer, überdies ist un-
ter dem Dach noch hinlänglicher
Platz zu Aufbewahrung von Fut-
ter oder sonstigen Gegenständen. Das
Wohngebäude steht von allen vier
Seiten ganz frei und gesund, und ge-
währt eine schöne Fernsicht. Sämmt-
liche Gelasse sind durchaus ganz
hell, und großentheils mit neuen
Böden und Fenstern versehen. Hin-
ter dem Gebäude befindet sich ein
Gemüsegärtchen mit Pampbrunnen,
welches mit einem Zaun eingeschlos-
sen ist. Das Gebäude würde sich
wegen der bereits vorhandenen
Feuer-Einrichtung insbesondere für
einen Feuerwerkler, überhaupt aber
bezüglich der inneren Einrichtung
entweder für irgend ein anderes
Gewerbe oder auch für eine kleinere
Defonomie eignen, wobei bemerkt

wird, daß sich zum Ankauf von Gü-
tern jederzeit Gelegenheit darbietet.

Zu weiterer Auskunft ist bereit
Altenstaig, den 10. Febr. 1852,
Amts-Notar,
Bullen.

Haiterbach,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Landwirt und Bierbrauer
Johannes Kell dahier ist
folgende Liegenschaft zum
Verkauf im Wege der Hülf-
vollstreckung ausgesetzt:

Eine dreistöckige, sehr geräumige
Bebauung mit dop-
pelter Wohnung und
Scheuer (die Schild-
Wirtschaft zur Linde
mit dinglichem Recht), auch Scopf
und Horraube dabei, vor dem
obern Thor, an der Altenstaig-
Horber Straße;

Ein einstöckiges Bierbrau-
haus dabei mit eingerich-
teter Bierbrauerei und
Brantweindrennerei;

1 Viertel Gras-, Baum- und Ge-
müse-Gärten beim Haus, worin
sich eine bedeckte Kugelbahn befindet,
15 $\frac{3}{8}$ Rurben Gärten im obern Thal,
9 Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Viertel 8 $\frac{3}{8}$ Ra-
then Acker in allen drei Zeigen.
Der öffentliche Aufstreichs-Verkauf
findet am

Dienstag dem 2. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Wirtshause selbst statt, wozu
die Liebhaber mit dem Bemerkten ein-
geladen werden, daß auswärtige, hier
unbekannte Liebhaber, nur dann zur
Steigerung zugelassen werden, wenn
sie sich durch gemeinderäthliche Zeug-
nisse über gutes Prädikat und hin-
reichendes Vermögen ausweisen kön-
nen. Am 27. Januar 1852

Gemeinderath.

Bdt. Stadtschultheißenamt.

Mater.

W a r t h,
Oberamts Nagold.

D r i t t e r

u n d

letzter Liegenschafts-Verkauf.

Das in Nr. 97 und 98 des Amts-
blattes vom v. J. näher
benannte Anwesen des Mi-
chael Gauß von hier wird
am Samstag dem 13. März d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einem dritten
und letzten Verkauf ausgesetzt.

Hiezu ladet man die Kaufs Liebha-
ber höflich ein.

Für den Gemeinderath:
Schultheißenamt.
Weber.

Ebershardt,
Oberamts Nagold.

D r i t t e r

Liegenschaftsverkauf.

Am Donnerstag dem 4. März,
Nachmittags 1 Uhr,
wird die in No. 5 dieses Blattes
beschriebene Liegenschaft
des Johann Georg Kell,
Friedrichs Sohn, dahier
zum wiederholten Verkauf gebracht,
die Kaufs Liebhaber werden zur be-
nannten Zeit auf das hiesige Rath-
haus eingeladen.

Den 12. Februar 1852.

Gemeinderath Werner.

Emmingen,
Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Ge-
meindewald „Dauchstein“
an der Straße werden am
Montag dem 23. Februar d. M.
450 Stücke Bauholz von 50 bis 60
Schub

Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 15. Februar 1852.

Waldmeister Dengler.

N a g o l d.

Saamen-Empfehlung.

Garten- und Gemülsaamen habe
ich wieder frische Sendun-
gen erhalten, namentlich
mache ich meine Freunde
und Gönner auf die erge-
bigen Riesenmöbren aufmerksam.

Zugleich empfehle ich
reine Dampfsodaseife,
Stearin- und verbei-
serte Unschlittlicher
von ausgezeichneter
Güte zu den billigsten Preisen.

J. G. Gauß, Seifenfieder.

Altenstaig.

Bäume Empfehlung.

Aus meiner Baumschule kann ich
in diesem Frühjahr eine große Anzahl
Bäume von allen Sorten
Obst zum Mosten und Spei-
sen zu den billigsten Prei-
sen abgeben. Es sind lauter schöne
und erstarbte Exemplare, die im
Schwarzwalde gut fortwachsen.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich
Schulmeister Schuller.

Der Unie
wobnhaft be
auf dem M
Rein geb
Jahrgangen
verka
geger
einm
gen Fruar
Wei
Das Im
45 fr. Bra
bis 28 fr.
Steinfobl
Weißen
Del-Meh
Pfund.
Wollene
Web- und
Zimm
Ich beab
Zimmerba
und lade
Wittw
W
in meine
Zugleich
Heu und
Den 16
S o
Reue 1/
alte 2
W
A l
Ein noc
res Klavie
taven hat

Kaufsliebhaber

einanderath; Genamt. er.

t, old.

verkauf.

4. März, Ubr, jedes Blattes Liegenschaft Georg Kell, obn, dabier uf gebracht, den zur besessige Rath-

2. Werner.

kauf.

uar d. M. n 50 bis 60

verkauft.

Dengler.

blung. maamen habe sche Sendun- namentlich eine Freunde uf die ergie- aufmerksam.



Dreien. Seifensieder.

blung. ule kann ich große Anzahl allen Sorten sten und Spei- lügsten Pret- lauter schöne are, die im wachsen. e empfiehlt sich Schuller.

Stuttgart.
Weine feil.
Der Unterzeichnete hat ein schönes
Quantum 1848r rein
gebaltenen Beerwein
zu sehr billigem Preise
zu verkaufen.
Adam Fr. Kärcher,
wohnbait bei Silberarbeiter Auenrieth
auf dem Marktplatz.

N a g o l d.
Weine feil.
Rein gebaltene alte Weine von den
Jahrgangen 1846, 1848 und 1849
verkauft umi- und eimerweise
gegen Baarzahlung, so wie
eine Eimer guten zweijahri-
gen Fruchtbrandtwein billigt
F. W. Bischer.

N a g o l d.
Weine-Empfehlung.
Das Jm von 1 fl. 12 fr. bis 2 fl.
45 fr. Braantwein die Maas à 20 fr.
bis 28 fr. Anis-Brandtwein à 26 fr.
Dreiblätterigen und ewi-
gen Kleesaamen.
Frisch gewässerte
Stodfische.

Steinkohlen.
Weissen Sp. s.
Del-Mehl a 1 fl. 36 fr. die 104-
Pfund.
Wollene Stridgarne, baumwollene
Web- und Stridgarne empfiehlt
Aug. Reichert.

Pfrondorf,
Oberamt Nagold.
**Zimmerhandwerkzeug-
Verkauf.**
Ich beabsichtige einen vollständigen
Zimmerhandwerkzeug zu verkaufen
und lade diezu die Liebhaber auf
Mittwoch den 25. Februar,
Matthäus-Feiertag,
Mittags 1 Uhr,
in meine Behausung ein.
Zugleich werden etwa 14 Centner
Heu und Hausmobliien verkauft.
Den 16. Februar 1852.
Jakob Friedrich Renz.

Wildberg.
Sopfen feil.
Neue 1/2 Centner,
alte 2 Centner
bei Hirschwirth Weil.

Wildberg.
Klavier feil.
Ein noch recht brauchba-
res Klavier von sechs Ok-
taven hat zu verkaufen
Schulmeister Claß.

N a g o l d.
Hochzeit-Einladung.
Wir zeigen hiemit allen Bekannten
und Freunden unsere eheliche Verbin-
dung an und laden solche auf
Donnerstag Abend den 19. Februar
in Adler zu einem Glase Wein ein.
Den 16. Februar 1852.
Johann Michael Walz, Tuchmacher
aus Egenhausen.
Margaretha Eiting.

N a g o l d.
Auswanderer
befördere ich auch in diesem Jahr wieder auf
neu gekupferten Dreimaster-Postschiffen
nach den verschiedenen Orten von Amerika.
Am 10 März fährt das schöne
Schiff Edw na welches 300 Per-
sonen aufnimmt.
Die Preise sind äußerst billig
genell.
Die Auswanderer werden in Mannheim übernommen und durch ver-
traute Männer bis auf das Schiff begleitet, worauf ich besonders Pfleger
und Gemeinden aufmerksam mache.
G. Zaiser.

N a g o l d.
Von Dr. Borhardts
Kräuter-Seife,
die auch in hiesiger Gegend wegen ihrer anerkannt vor-trefflichen Eigen-
schaften so beliebt ist, erlaube ich allein auf hiesigem Plage öfter frische
Zusendungen und verkaufe das Original Packetchen à 22 Kreuzer.
G. Zaiser.

N a g o l d.
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:
Cirkassia-Wasser,
das ausgezeichnete aromatische Wasser, besonders für Auswanderer und
Badebesucher, seiner vielfachen, unvergleichlichen Eigenschaften wegen sehr
zu empfehlen, ist der Flacon zu 1 fl., das Probefläschchen zu 15 fr. zu
haben in der
Buchhandlung von G. Zaiser.

So eben ist erschienen und bei G. Zaiser in Nagold zu haben:
Ueber das
Schicksal des Menschen
nach dem Sterben,
querß in der Geisterwelt, nachher im Himmel und in der Hölle.
Preis 80 kr.

Ebhausen, Oberamts Nagold.
Wagen feil
 Der Unterzeichnete hat blligst zu verkaufen einen aufgerüsteten, einspannigen Wagen. Liebhaber können diesen jeden Tag einsehen.
 M. Böhlinger.

Nagold.
Brust- und Hustenzucker
 ist zu haben bei
 Louis Sautter,
 bei der Kirche.

Nagold.
Verkauf von Kleidern.
 Eine gute Auswahl neuer und älterer Mannskleider, voranher sich mehreres für Konfirmanten eignen, empfiehlt zu stets billigem Preise
 Immanuel Holzapfel, Schneider.

Wildberg.
Empfehlung.
 Schweinefleisch, so wie Rindfleisch ist fortwährend zu haben bei
 E. W. F. Reibert,
 bei der Kirche.

Mühl a. N. bei Horb.
Sebgarne.
 Alle Sorten Flach- und Honsgarne sind zu billigen Preisen zu haben in der
 Mech. Zwirnerei.

Mühl a. N. bei Horb.
Teppiche.
 Pferdesteppche = 1 fl. 30 fr., und eine größere Sorte = 2 fl. per Stück, so wie auch Fußteppiche = 1 fl. 48 fr., welche für Gasthäuser sehr geeignet sind, empfiehlt zu geneigter Abnahme
 F. Peterhauser.

Wildberg.
Gefellen Gesuch.
 Bei Unterriebenen finden drei gute Zimmergesellen Arbeit, wenn sie auf Mühlarbeit arbeiten können, und können sogleich einziehen.
 Den 14. Februar 1852.
 Zimmer-Meister
 Widmer.

Nagold.
Das
Stipendie büchlein
 von Pfr. K. Fr. Stab in Teufingen, ist um den Preis von 27 fr. zu haben, und kann bei der unterzeichneten Buchhandlung auch auf das erste Halbjahr des
Kindergarten
 pro 1852 mit vier Bildern à 23 fr. und mit nur einem Titelbild zu 15 fr. Bestellung gemacht werden.
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.
Einladung zur Subscription
 auf das in Stuttgart erscheinende
Buch der Welt.
 Ein deutsches Familienbuch für alle Stände, oder
 Inbegriff der Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Land- und Völklerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre u.
 Jährlich 48 Bogen Text, mit 12 feinen Stahlstichen und 36 kolorirten Tafeln in Quart.
 Jeden Monat erscheint eine Lieferung zum Preise von 30 Kreuzer, wenn somit jeden Tag nur 1 Kreuzer erübrigt wird, so wird es ein Leichtes seyn, dieses wahrhaft schöne Werk sich anzuschaffen. Am Jahres-schluss erhalten die Abonnenten einen großen Prachtstahl als Prämie.
 Die erste Lieferung liegt in der unterzeichneten Buchhandlung vorrathig und wird gerne jedem zur Einsichtnahme mitgetheilt.
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.
Acußerst billiges Volksbuch:
 Zusammengenommen nur 1 fl. 24 kr.
 Fünf Bände.

Das
Illustrirte Volksbuch.
 Unterhaltend und belehrend für Jung und Alt.

Fünf Bände in 8. elegant gebettet mit vielen Stahlstichen und Holz-schnitten. Preis für alle fünf Bände nur 1 fl. 24 kr.

Ein Familienbuch im wahren Sinne des Worts, das die lieblichsten Schriftsteller wie v. Horn, Lewald, Spindler, Torow u. zu seinen Mitarbeitern zählt und bei jenem unerhörten billigen Preise auch dem weniger Bemittelten zugänglich ist.
 Vorrathig in der
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bitrualien- und Holz-Preise den 14. Febr. 1852.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Brod. Lichte, gezojene 20fr. 1 Brod. Lichte, gezojene 19fr. 1 Brod. Seite . . . 14fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	kr.	1 Brod. Kernbrod . . . 15 kr. 4 " Schwarzbrod . . . 13 "1 Brod a 5 Lth. 2 Otl. 1 "	Holz-Preise.		
Dinkel, neu. 1 Sch.	8	30	7	16	8	40	169	—	1228	50	1 Brod. Ochsenfleisch . . . 1 " Rindfleisch . . . 6 " 1 " Hammelfleisch . . . 1 " Kalbfleisch . . . 6 " 1 " Schweinefleisch, adgezogen . . . 9 " 1 " unadgezogen . . . 10 "	Brot-Preise. Brotstücken, 1' drett: raube . . . 30-36 " halbhaudere . . . 40 " blinde . . . 54 " Bretter, 1' br. . . 16-18 " 9-10" br. . . 14 " Rahmenstiel 10-12 " Latten . . . 3-4 " Rl. Buchholz: dr. Achse . . . 13 fl. " gehört . . . 13 fl. " Rl. Lammholz: dr. Achse . . . 6 fl. 36 " gehört . . . 6 fl. 15 "	
Dinkel, alt.	—	—	16	—	—	—	—	6	12	—	Fest-Preise. 1 " Schweine-Schmalz 22 " 1 " Rindschmalz . . . 18 " 1 " Butter . . . 15 "		
Kernen . . .	—	—	4	28	3	30	44	4	199	20			
Haber . . .	8	—	—	—	—	—	66	8	803	58			
Gerste . . .	12	32	12	6	11	44	—	—	—	—			
Mühsfrucht . . .	—	—	—	—	—	—	5	7	92	59			
Bohnen 1 St.	2	9	1	58	1	36	3	4	66	16			
Wagen . . .	—	—	2	22	—	—	1	1	16	16			
Hoggen . . .	1	50	1	49	1	48	3	—	39	52			
Wicken . . .	1	44	1	39	1	2	—	—	—	—			
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4			
Ermen . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	12			
Am.-Werthe . . .	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—			
Hog-Wagen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.